

Evangelisch-lutherischer Hausgottesdienst am Sonntag Misericordias Domini, 26. April 2020

Was Sie vorbereiten können:

- *Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer...*
- *Zünden Sie eine Kerze an.*
- *Vielleicht legen Sie ein Kreuz oder ein anderes christliches Symbol dazu.*
- *Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gesangbuch bereit.*
- *Wenn Sie mit mehreren diesen Gottesdienst feiern, übernimmt einer oder eine die Rolle des Vorbeters (V).*
- *An vielen Stellen unserer Stadt können Sie ab 9:45 Uhr das gottesdienstliche Geläut der Kirchen hören - so sind Sie mit anderen Christen, die in dieser Stunde auch für sich Gottesdienst verbunden.*

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: Eine neue Woche beginnt mit diesem Sonntag. Wir feiern Gottesdienst. Und wieder sind wir nicht beieinander in unseren Kirchen. Aber vereint sind wir doch – auf ungewohnte Weise, wie es diese Zeit erfordert. Vertrauen können wir, dass Gott für uns sorgt. Auch heute, in der neuen Woche, da wo wir im Abstand zu anderen leben oder wir mit eng vertrauten Menschen den Raum teilen.

Wenn Sie möchten, singen Sie das Lied EG 502

„Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit“

V: Wir beten mit den uns vertrauen Worten aus Psalm 23:

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

A: Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

V: Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

A: Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

V: denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

A: Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

V: Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

A: Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

A: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A: Amen.

V: Herr Jesus Christus, du gehst mit uns auf unseren Wegen

A: Herr, erbarme dich.

V: Du bist bei uns auch im dürren Tal.

A: Christus, erbarme dich.

V: Mit dir leiden wir keinen Mangel.

A: Herr, erbarme dich über uns

V: Herr,

wir bitten dich um die Gewissheit,
dass wo wir auch sind, wie es uns auch geht, in deinem Hause zu sein.
Das bitten wir dich durch Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen
Geist bei uns ist und unser Leben trägt – heute, morgen, alle Zeit und in
Ewigkeit.

A: Amen.

V: Das Evangelium des heutigen Sonntags steht bei Johannes im 10. Kapitel:

A: Ehre sei dir, o Herr!

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –, denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe.

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.

Das ist das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei Dir, o Christus!

An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.

Dann lesen Sie die Predigt von Pastor Lars Kirchhof. Sie können ihn auch hören auf unserer Homepage www.detmold-lutherisch.de.

Dazu musizieren Ulrike Wahren und Peter Stolle.

Ein weiterer Liedvorschlag zum Selbersingen oder Lesen ist das Lied EG 358:

„Es kennt der Herr die Seinen und hat sie stets gekannt.“

V: Lasst uns miteinander und füreinander beten.

Himmlischer Vater:

Du sorgst für uns. Vielleicht sind es keine Reichtümer, die wir haben, aber wir bekommen unser täglich Brot. Vielleicht ist nicht jeder Tag ein Tag zum Jubeln, aber du bist an unserer Seite. Vielleicht fühlen wir uns manchmal bedroht durch Menschen, durch Krankheiten oder durch andere äußere Umstände, doch du nimmst deine Barmherzigkeit nicht von uns. Durch die Auferstehung Jesu hast du uns gezeigt, dass nichts uns von dir trennen kann und du willst, dass wir leben.

Wir danken dir mit österlicher Freude!

Wir bitten dich: Tröste und halte alle,
die in diesen Tagen Krankheit und Tod gegenüberstehen,
alle, die anderen helfen und sie pflegen,
alle, die heilen und nach Heilung forschen.

Schenke deinen Geist uns allen,
damit wir diszipliniert die Anordnungen der Wissenschaftler und der Politiker, die Verantwortung tragen, einhalten und so für andere und für uns Gutes tun.

Mache uns zu Boten deines Friedens und gib uns Augen und Hände, dass wir für andere sorgen, die uns brauchen:
durch Zeit, die wir schenken am Telefon, über das Internet, durch eine Postkarte,
durch praktische Hilfe bei Einkäufen,
durch Ermutigung, wo das Durchhalten schwer wird.

Wir bitten dich, schenke du die bleibende Aufmerksamkeit allen, die nach und nach wieder ein Stück weit in den Alltag zurückkehren:
dass wir das neu gewonnene Miteinander nicht verlieren,
dass wir nicht zu schnell zu viel wollen und so alles wieder aufs Spiel setzen.

Herr führe uns wieder auf grünende Weide!

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

V: Gott, wir bitten dich: Schau auf uns,
auf alle, die wir liebhaben,
auf alle, mit denen wir verbunden sind, auf unser Land und die ganze Welt:

A: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.